



GROSSER
GEMEINDERAT

Ratsbüro

Illnau, 21. Januar 2015

An die Präsidentin des
Grossen Gemeinderates
Frau Brigitte Rösli
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Eingang: 21. JAN. 2015

Geschäfts-Nr. 023/15

Anfrage Attraktive Einkaufsmöglichkeiten in Illnau

Ausgangslage

Bevölkerungsbefragung

Der Stadtrat hat am 23. Februar 2012 beschlossen eine „Messung der Zufriedenheit mit Gemeindedienstleistungen“ durchzuführen. Die Befragung wurde durch das Institut gfs.bern durchgeführt. Basierend auf den ausgewerteten Ergebnissen, welche der Stadtrat als repräsentativ eingestuft hat, hat dieser an der Sitzung vom 22. November 2012 (Gesch. Nr. 15.02) eine Beurteilung vorgenommen und Handlungsfelder definiert.

Es wird unter anderem festgehalten, dass nur 26% der Bevölkerung mit den Einkaufsmöglichkeiten in Illnau sehr oder eher zufrieden sind. Zudem fehle es in Illnau vor allem an Dienstleistungen für den alltäglichen Bedarf und Haushaltsmedizin (z.B. Drogerie). In Effretikon wurde eine Zufriedenheit von 59% festgestellt; deshalb bezieht sich die vorliegende Anfrage nur auf Illnau. In der Studie wird auf Seite 31 die Aussage gemacht, dass aus Sicht von knappen Mehrheiten Einkaufsmöglichkeiten in Illnau fehlen. Als mögliches Handlungsfeld definierte der Stadtrat die Unterstützung von Seiten der Stadt durch aktive Zentrumsplanung in Illnau (Verbesserung der Bedingungen für Geschäfte).

Schwerpunktprogramm 2014-2018

Das durch den Grossen Gemeinderat zur Kenntnis genommene „Schwerpunktprogramm des Stadtrates – Amtsdauer 2014-2018“ enthält den Schwerpunkt 2 mit dem Titel „Stärkung der Zentren“. Darin wird unter anderem festgehalten, dass es der Stadt nur teilweise gelungen ist, ihre Zentrumsfunktion vollumfänglich wahrzunehmen. Es wird auf die nicht vollständig befriedigende Versorgungssituation im Detailhandel hingewiesen, welche mit einem massiven Kaufkraftabfluss der ansässigen Bevölkerung verbunden ist.

Für Illnau wurde zudem festgehalten, dass seit 2010 viele Gewerberäume im Areal Station Illnau leer stehen, die Vorschläge des Stadtrates zur Aufwertung des Dorfplatzes einstweilen vom Parlament zurückgewiesen und erst jetzt infolge einer Motion wieder reaktiviert wurden, sowie dass Fragen rund um die Bibliothek geklärt werden müssen. In den Abschnitten Zielsetzung sowie Vorgehen/Massnahmen und Termine wird vor allem auf verschiedene, anstehende Gestaltungspläne und insbesondere auf die Zusammenarbeit mit den privaten Grundbesitzern des Areals Station Illnau hingewiesen, damit dort eine vollständige Nutzung erreicht werden kann (2015).

Aktuelle Situation

Seit der Bevölkerungsumfrage im Jahr 2012 haben sich die Einkaufsmöglichkeiten in Illnau nicht verbessert, obschon die Bevölkerung in Illnau infolge neuer Überbauungen gewachsen ist. Weiterhin setzen sich die Einkaufsmöglichkeiten in Illnau insbesondere aus einer Dorfmetzgerei, einer Bäckerei, Floristen, dem Detailhändler Volg und der Landi zusammen. Im erwähnten Schwerpunktprogramm wird sodann nicht auf die definierten Handlungsfelder des Stadtratsbeschlusses vom 22. November 2012 eingegangen. Mit dem vorliegenden Schwerpunktprogramm 2014-2018 – Kapitel „Stärkung der Zentren“ wird suggeriert, dass die Attraktivität in Bezug auf die Einkaufsmöglichkeiten im Dorfzentrum Illnau von der Klärung der Zukunft des Dorfplatzes abhängig ist.

Fragen an den Stadtrat

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Massnahmen hat der Stadtrat seit dem Beschluss vom 22. November 2012 unternommen, damit die Attraktivität in Bezug auf Einkaufsmöglichkeiten im Dorfzentrum Illnau gesteigert werden kann?
2. Weshalb ist die Steigerung der Attraktivität in Bezug auf Einkaufsmöglichkeiten im Dorfzentrum Illnau aus Sicht der Bevölkerung bislang nicht gelungen?
3. Wurde seit dem Beschluss vom 22. November 2012 mit den Grossverteilern Migros, Coop, Denner, etc. Kontakt aufgenommen und versucht diese für eine Geschäftseröffnung in Illnau zu gewinnen? Falls ja, mit welchen Unternehmen, falls nein, warum nicht?
4. Wurden seit dem Beschluss vom 22. November 2012 mit einer Drogerie-, Apotheke-, Textilreinigungskette oder ähnlichen Geschäften des täglichen Bedarfs Kontakt aufgenommen und versucht diese für eine Geschäftseröffnung in Illnau zu gewinnen? Falls ja, mit welchen Unternehmen, falls nein, warum nicht?
5. Sofern Unternehmen für eine Geschäftseröffnung gewonnen werden konnten (vgl. Frage 3 und 4), wie weit ist die Planung vorangeschritten?
6. Welche Gründe kennt der Stadtrat, weshalb bislang einer der Grossverteiler oder andere Geschäfte sich noch nicht in Illnau niedergelassen haben und kann die Stadt, der Stadtrat oder das Parlament konkret etwas dagegen unternehmen?
7. Weshalb wurde im Schwerpunktprogramm 2014-2018 nicht konkret auf die im Beschluss unter Ziffer 6 vom 22. November 2012 aufgezeigten Ergebnisse und den Handlungsbedarf für Illnau eingegangen?
8. Wie stellt sich der Stadtrat der Aussage gegenüber, dass im Schwerpunktprogramm 2014-2018 – Kapitel „Stärkung der Zentren“ suggeriert wird, dass die Attraktivität in Bezug auf Einkaufsmöglichkeiten im Dorfzentrum Illnau von der Klärung der Zukunft des Dorfplatzes abhängig ist?
9. Was unternimmt der Stadtrat konkret, damit am Ende der Legislaturperiode 2014 – 2018 die Einkaufsmöglichkeiten in Illnau deutlich verbessert und der Kaufkraftabfluss gemindert sein werden?

Mit freundlichen Grüssen



Thomas Hildebrand
Gemeinderat FDP